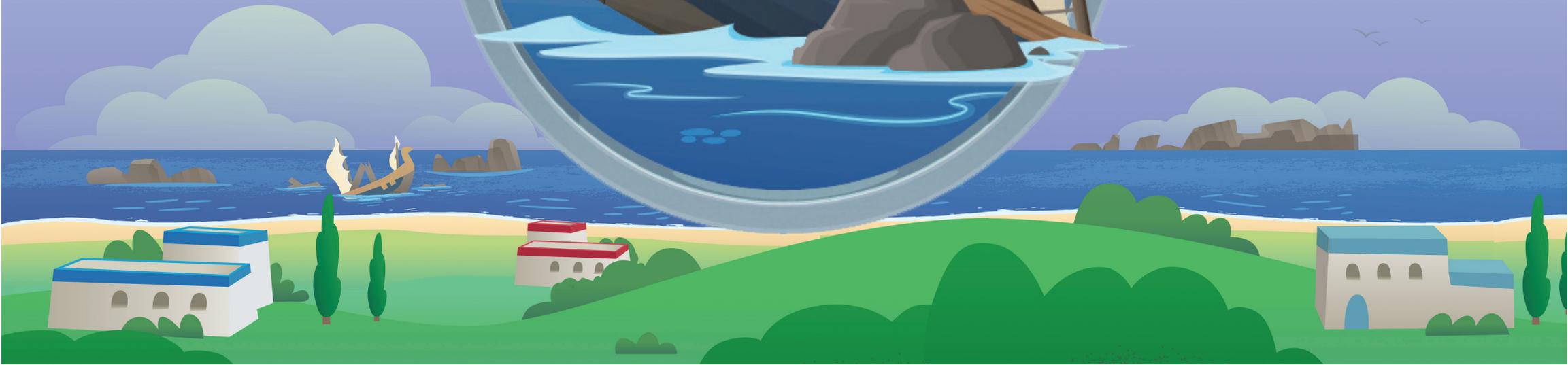


# Reisen für Jesus



# Reisen für Jesus

Paulus' Reise und Gerichtsverhandlung  
Apostelgeschichte 13-14; 16; 20-21; 25; 27-28





Paulus glaubte, dass Gott wollte, dass er den Heiden von Jesus erzählt. Deshalb machte er drei Reisen durch Syrien, die Türkei und Griechenland. Viele Menschen glaubten an Jesus und viele Gemeinden wurden gegründet.





Jahre später kehrte Paulus nach Jerusalem zurück. Einige Menschen waren über seinen Unterricht verärgert und griffen ihn an. Er wurde ungerechterweise festgenommen. Da Paulus ein römischer Einwohner war, bat er darum, dass seine Gerichtsverhandlung in Rom stattfindet.





Paulus wurde auf ein Boot gebracht, das ihn nach Rom bringen sollte. Die Reise war langsam. „Lasst uns auf Kreta warten, bis die stürmische Jahreszeit vorbei ist“, schlug Paulus vor. Der Kapitän segelte trotzdem weiter.





Es gab einen riesigen Sturm; alle dachten, sie würden sterben. Ein Engel sagte Paulus, dass sie alle gerettet würden und er Rom erreichen würde. Paulus erzählte es den anderen.





Jemand entdeckte Land. Die Matrosen planten, das Schiff zu verlassen und die anderen sterben zu lassen. Paulus warnte: „Ihr werdet nur überleben, wenn jeder an Bord bleibt.“ Das Schiff krachte an eine Insel namens Malta.





Die Soldaten hatten Angst, bestraft zu werden, wenn die Gefangenen entkämen. Also beschlossen sie, sie zu töten. Aber ihr Anführer mochte Paulus, deshalb befahl er seinen Männern, sie am Leben zu lassen.





Sie stolperten an Land. Alle waren am Leben, so, wie Paulus es gesagt hatte. Der Anführer von Malta ließ sie bei ihm wohnen. Sein Vater war krank. Als Paulus für ihn betete, heilte Gott ihn.





Sie stiegen in ein anderes Schiff und fuhren nach Rom, wo Paulus in einem Haus angekettet wurde. Während er dort war, schrieb er Briefe, um die neuen Gemeinden überall auf der Welt zu unterrichten. Seine Briefe gehören jetzt zur Bibel!

